

## Unterstützung für Energiestrategie

**Nidwalden** Auch in Nidwalden hat sich ein überparteiliches Komitee für die Unterstützung der Energiestrategie 2050 gegründet. Die Vertreter von FDP, CVP, SP und Grünen sowie etlichen Verbänden sprechen sich für die nationale Vorlage vom 21. Mai aus, heisst es in einer Mitteilung. Damit rücke die einheimische Produktion von sauberer Energie in den Vordergrund. (red)

## Komitee für Kinderbetreuung

**Obwalden** Ein überparteiliches Komitee unter der Leitung des Sarner Gemeindevizepräsidenten und CVP-Kantonsrats Jürg Berlinger und weiteren Kantonsräten sowie den Parlamentariern Erich Ettl (CVP-Ständerat, Kerns) und Karl Vogler (CSP-Nationalrat, Lungern) setzt sich für die schulergänzenden Tagesstrukturen ein, über die am 21. Mai abgestimmt werden. Das Komitee wird auch unterstützt von namhaften Wirtschaftsvertretern. Ziel ist es, die Stimmberechtigten umfassend über diesen wichtigen Gesetzesnachtrag zu informieren. Für die positive Weiterentwicklung des Kantons und als Standortvorteil seien die schulergänzenden Tagesstrukturen von zentraler Bedeutung. Es gebe Kinder im Schulalter, welche auf eine Tagesbetreuung angewiesen seien. Im Bereich der Tagesbetreuung im Schulalter bestehe eine Lücke auf Gesetzesebene. «Der Nachtrag zum Bildungsgesetz will diese schliessen, überlässt aber den Gemeinden gleichzeitig den notwendigen Handlungsspielraum, um geeignete Lösungen finden zu können», lässt sich Jürg Berlinger in einer Mitteilung des Komitees zitieren. Angesichts der Bedeutung der Vorlage erachtet es das Komitee als wichtig, eine breite Allianz für die Vorlage zu bilden. Es gelte, die Kräfte zu bündeln. Die Mitgliederwerbung sei bereits gut angelaufen. «Wir stossen mit unserem Anliegen auf grosses Interesse. Dies zeigt auch das starke Zeichnen der Wirtschafter in Obwalden.» Es gebe allerdings noch viel zu tun, denn am 21. Mai zähle jede Stimme, so Berlinger weiter. (pd/red)

## Agenda

Obwalden, 1. 5.

### Giswil

**Spieltreff auf dem Regenbogenspielplatz:** Viel Platz zum Rennen und Spielen für Kinder, gemütlicher Treff für Eltern, bei (fast) jedem Wetter, Regenbogenspielplatz, 14.00.

### Sarnen

**Hausi und Philipp Stöckli:** Wachsbilder Tiere (Encaustic), Skulpturen in Gips, Restaurant Peterhof, 8.00–23.00.  
**Ludothek:** Spiele ausleihen für Gross und Klein, 14.30–17.00, alte Dorfturnhalle, 14.30–17.00.  
**Vitaswiss Funktionelle Gymnastik:** (Schnupperstunde jederzeit möglich), alte Dorfturnhalle, 18.00–19.00.

# Spital bekommt gute Noten

**Obwalden** Die Regierung ist mit dem Jahresergebnis des Spitals sehr zufrieden, und auch die Qualität stimmt. Sie empfiehlt dem Kantonsrat Genehmigung der Jahresrechnung.

Das Kantonsspital Obwalden konnte seinen Leistungsauftrag uneingeschränkt erfüllen und verzeichnete im Jahr 2016 ein positives Unternehmensergebnis von 389 432 Franken. Deshalb sei der Regierungsrat vom vorliegenden Ergebnis befriedigt. Das steht im Bericht des Regierungsrats zur Genehmigung des Rechenschaftsberichts und der Jahresrechnung 2016 an den Kantonsrat. In Zahlen heisst das: Der Gesamtbetriebsertrag ist mit 57,8 Millionen Franken um 4,8 Millionen höher als im Budget und um 2,6 Millionen höher als 2015. Der Ertrag aus medizinischen Leistungen liegt mit total 54 Millionen Franken um 4,8 Millionen Franken über dem Budget und 2,6 Millionen Franken über dem Vorjahr. Der sonstige Ertrag ist mit 3,8 Millionen Franken gleich hoch wie budgetiert und knapp 100 000 Franken höher als 2015 ausgefallen.

### Stationär und ambulant auf Erfolgskurs

Das Kantonsspital hat 2016 erstmals mehr als 4000 stationäre Patientinnen und Patienten betreut (wir berichteten). Bereits 2015 – im ersten vollen Betriebsjahr nach dem Neubau des Bettentrakts – wurden fast 1000 zusätzliche stationäre Patientinnen und Patienten betreut. Der Regierungsrat nehme anhand der neuen Zahlen erfreut zur Kenntnis, dass das Jahr 2015 kein Ausreisser war, heisst es im Bericht an den Kantonsrat.



Das Kantonsspital Obwalden in Sarnen.

Bild: Corinne Glanzmann (20. August 2014)

2016 beteiligte sich der Kanton via Fallpauschale mit 53 Prozent und die Krankenversicherer mit 47 Prozent an den stationären Behandlungskosten.

Nicht nur stationär ist das Spital auf Erfolgskurs, der ambulante Bereich hat mit 40 232 Konsultationen ebenfalls markant zugelegt. Auch die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsmessung 2016 sind positiv ausgefallen. Im Vergleich mit 24 anderen Chefarztspitalern in ähnlicher Grösse belegt Obwalden den zweiten Platz in der Gesamtbewertung und in der Bewertung des Pflegebereichs den ersten Platz.

Der Regierungsrat kommt in seinem Bericht zur Beurteilung, «dass die Qualität beim Kantonsspital Obwalden stimmt und dass die steigenden Fallzahlen wie bei der gesamten Gesundheitsversorgung wegen der demografischen Veränderung und des medizinischen Fortschritts für steigende Kosten sorgen».

### 20 Stellen mehr als im Vorjahr

In der Staatsrechnung 2016 des Kantons Obwalden schlägt das Spital mit rund 17,5 Millionen Franken zu Buche. Das sind rund 2 Millionen Franken (11 Prozent)

mehr als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf den Wechsel beim Finanzierungssystem per 1. Januar 2016 zurückzuführen. Dem Spital wird kein statischer Globalkredit mehr gewährt, sondern ein leistungsbezogener Kredit mit fallabhängiger Entschädigung der stationären Behandlungskosten gemäss KVG, plus fixer Entschädigung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

Der Stellenplan 2016 umfasste per 31. Dezember 2016 insgesamt 392,7 Stellen. Dies entspricht einer Zunahme um 20,5 Stellen gegenüber dem Vorjahr. (pd/unp)

## Scherenschnitte fürs Bürgenstock-Resort

**Beckenried** Das Hotel Bellevue in Seelisberg zeigt Scherenschnitte des Beckenrieder Künstlers Paul Waser. Drei seiner Werke zieren bald grosse Wände auf dem Bürgenstock.

Eigentlich wollte Paul Waser Frau vor 16 Jahren an einem Scherenschnitt-Kurs teilnehmen. Da sie aber verhindert war, sprang Paul Waser kurzerhand für sie ein und entdeckte so eine grosse Fähigkeit. «Die Freude der Leute an meinen Werken motiviert mich immer wieder, weiterzuarbeiten», verriet der Künstler aus Beckenried an der Vernissage seiner Werke im Hotel Bellevue in Seelisberg. «Um ein Haus aufgrund einer Fotografie als Scherenschnitt umzusetzen, benötige ich bis zu 50 Stunden», erklärte er. Ein Blick auf seine Hände lässt kaum erahnen, dass er nur mit Papier und Schere so viele kleine Nuancen und Details fertigen kann. Auf einem seiner Werke sind 130 Tiere zu sehen. Seine Vorlagen zieren inzwischen auch T-Shirts, Trinkflaschen oder Geschenkartikel. «Wenn im August das Bürgenstock-Resort eröffnet wird, sind auf grossflächigen Wänden meine Scherenschnitte als Bilder zu bewundern», erzählte Paul Wa-

ser seinem Vernissagenpublikum voller Stolz.

### Meisterlicher Umgang mit dem goldenen Schnitt

Laudator Konrad Waser führte die Besucher der Vernissage durch die typischen Merkmale der Werke. «Der Künstler ist ein famoser Beobachter. Er versteht es, kleinste Details umzusetzen. Durch den meisterlichen Umgang mit dem goldenen Schnitt schafft er viel Spannung und eine grosse Anziehungskraft der Bilder.» Einige der Bilder von Paul Waser haben es sogar bis nach Amerika geschafft. Seine Fertigkeit setzt er auch für die Herstellung von wunderschönen Yffelen ein, welche dann am Samichlausumzug in Beckenried zu bewundern sind. Bis Saisonende können die Scherenschnitte von Paul Waser im Hotel Bellevue in Seelisberg gratis angeschaut und auch gekauft werden.

**Christoph Näpflin**  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch



Für diesen Scherenschnitt von der Kirche Seelisberg benötigte Paul Waser fast 50 Arbeitsstunden. Bild: PD/Christoph Näpflin

## Demnächst

### Schilter-Ausstellung – von der Idee zur Realisierung

**Stans** Die Ausstellung zur Stanser Maschinenfabrik Schilter dokumentiert ein bewegtes Stück Nidwaldner Technik- und Wirtschaftsgeschichte. Der Historiker Fabian Hodel hat die Entwicklung der geländegängigen «Schilter» aufgearbeitet und ist auf viele spannende Fakten, Anekdoten und Zeitzeugen gestossen. Im Gespräch mit Stefan Zollinger wird die Entstehung der Ausstellung aufgerollt. Der Schlaglicht-Rundgang findet am **Mittwoch, 3. Mai**, um 18.30 Uhr im Salzmagazin an der Stansstadterstrasse 23 in Stans statt. Eintritt 7/4 Franken. [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

### Bildungsvortrag: Unsere Schule von morgen

**Alpnach** Im Rahmen des öffentlichen Bildungsvortrages der Schule Alpnach spricht Silvio Herzog zum Thema: «Unsere Schule von morgen – alles individuell und digital?» Wie sehen unsere Schulen in 15 Jahren aus? Im Rahmen des Referats vom **Donnerstag, 4. Mai**, 19.30 Uhr, werden im Singsaal verschiedene «Megatrends» vorgestellt, welche die Entwicklung unserer Schulen beeinflussen werden. Am Beispiel der «Dynamisierung», der «Individualisierung» und der «Digitalisierung» wird aufgezeigt, welche Auswirkungen sie konkret auf die Gestaltung von Schulen haben können.

## Leserbrief

### Tempo 20 für Grossfahrzeuge

«Tempo 30 soll im ganzen Dorfkern gelten», Ausgabe vom 18. April

Verkehr Dorf Sarnen: auch ein Problem! Bei der Umleitung über die Linden- und Bahnhofstrasse entstehen lange Staus, wenn die Barriere Richtung Kernserstrasse geschlossen ist. Ein temporäres Fahrverbot in beide Richtungen bei diesem Übergang könnte Abhilfe schaffen. Meines Erachtens würde eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h für Grossfahrzeuge (Traktoren etc.) im Dorfkern wesentlich zum Sicherheitsbedürfnis der anderen Verkehrsteilnehmer beitragen – natürlich nur, wenn das auch kontrolliert würde!

Arnold J. Britschgi, Sarnen

## Bitte kurz fassen

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte fassen Sie sich möglichst kurz (maximal 2600 Zeichen). Am besten schicken Sie Ihren Beitrag an [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch) oder [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch). Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften zu nationalen Themen gehen an die Hauptredaktion in Luzern.

## Nidwaldner Obwaldner Zeitung

**Herausgeber:** Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: [leitung@lzmedien.ch](mailto:leitung@lzmedien.ch).

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.  
**Ombudsman:** Rudolf Mayr von Baldegg, [r.mayr@vonbaldegg.com](mailto:r.mayr@vonbaldegg.com)

**Publizistische Leitung:** Pascal Hollenstein (pho).  
**Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt):** Markus von Rotz (mv, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Adrian Vernetz (ve, Leiter Büro Sarnen); Christoph Riebel (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).  
**Chefredaktion:** Chefredaktor: Jérôme Martinu (jm). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (fv, Leiterin regionale Ressorts).  
**Redaktionsleitung:** Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Visueller Blattmacher); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, Leiter Ressort Kanton); Arno Renggli (are, Leiter Gruppe Gesellschaft und Kultur).  
**Ressortleiter:** Kari Kälin (k, Leiter Politik); Robert Knobler (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans

Graber (hag, Leiter Piazza/Wissen); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (LH, Foto/Bild).  
**Adresse Nidwaldner Zeitung:** Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch). Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).  
**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, [leserservice@lzmedien.ch](mailto:leserservice@lzmedien.ch).  
**Billetverkauf:** Telefon 041 618 62 70.

**Adresse Obwaldner Zeitung:** Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch). Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).  
**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [leserservice@lzmedien.ch](mailto:leserservice@lzmedien.ch).  
**Anzeigenverkauf:** NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: [inserate@lzmedien.ch](mailto:inserate@lzmedien.ch).

**Technische Herstellung:** LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.  
**Abonnementspreis:** 12 Monate für Fr. 449.–/6 Monate für Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).  
Die irgendetwe geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.